

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 70 (1997)

Heft: 11

Artikel: Steht die Zeitschrift bald im Regen?

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-520049>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Systemen nicht mehr nötig. Es wäre eine hochstehende Kultur (besser: Zivilisation) denkbar, in der man auf die Alphabetisierung der Massen verzichten und trotzdem über eine immense Kapazität zur Informationsverarbeitung verfügen könnte.

Wie würde eine solche «postalphabetische» Gesellschaft aussehen? Würde das höhere Potential zur Informationsverarbeitung für jeden zu mehr sozialer Gerechtigkeit führen? Oder würde man statt einer die Hieroglyphen beherrschenden Elite der Schriftgelehrten neu einer Kaste der Informatikpriester ausgeliefert sein? Die Frage ist nicht so abwegig, wie es scheint: Auch wenn eine völlige Desalphabetisierung der Allgemeinheit utopisch anmutet, der Trend stimmt. Ist jedoch die Demokratie ohne Massenschriftlichkeit langfristig möglich? Ist etwa Berlusconi in Italien ein Vorgeschmack auf die neuen Condottieri einer postalphabetischen Zeit?

**Zukunftsforschung
heisst die Kunst,
sich zu kratzen,
bevor es einen juckt.**

Peter Sellers

Steht die Zeitschrift bald im Regen?

Auch unsere Armee klammert sich an modernste und weitgreifende Techniken. Da bleibt nur noch die Frage: Und wie geht's mit Fachzeitschriften wie «Der Fourier» weiter?

-r. Auf Initiative und in Eigenregie wurden vom Schweizerischen Fournierverband (SFV) die beiden Software-Produkte für Einheitsrechnungsführer und Quartiermeister der Schweizer Armee «Fourpack» und «Foursoft» entwickelt und vertrieben. Der Computer oder eben der Laptop haben so im Kompanie- und Batteriebüro längst Einzug gehalten. Und mit der neuen Software «Foursoft Office» erscheint im Sommer 1998 die zweite Generation der über 1600mal verkauften Software. Die neue Windows-Version wird vom Projektteam des SFV, in Zusammenarbeit mit der Sektion Truppenrechnungswesen des Bundesamtes Betriebe Heer (BABHE), sowie einer professionellen Softwarefirma hergestellt. Zukunftsmusik: Denn mit «Foursoft Office +» können künftig neben der Truppenbuchhaltung auch die Menüpläne für Wiederholungs- oder Spezialkurse erstellt werden.

Multimedia für die Aushebung

Für einen weiteren Meilenstein in der Geschichte unserer Armee sorgt nun der Kommandant HEER. Am 14.

November 1997 stellte Korpskommandant Jacques Dousse in Biel das neueste Produkt vor. «Militärische Jobs - massgeschneidert» heisst die dreisprachige CD-ROM, die sich an Jugendliche vor der Aushebung richtet: in einer jungen Sprache, einer attraktiven Optik und einer raffinierten Benutzerführung. Dazu Jean-Luc Piller, Informationschef HEER: «Moderne Ausbildungsmittel sind Voraussetzung für eine moderne Milizarmee.»

Haben somit Druckmedien im Medienmarkt noch etwas zu suchen?

Diese Frage beantwortet Dr. Rudolf W. Boos wie folgt: «Keine andere Mediengattung bietet ein dermassen breites Spektrum an zielgruppenorientierten Informationsangeboten und ist gleichzeitig völlig zeit- und ortsunabhängig nutzbar. Die Einführung der neuen Medien wird die Entwicklung der Druckmedien insgesamt nicht negativ tangieren, und wenn es dem Jubilar gelingt, sich den veränderten Marktanforderungen anzupassen und auf die vielfältige und differenzierte Nachfrage zu reagieren und sich mit den neuen Kommunikationsmitteln auseinanderzusetzen, dann wird er auch die nächsten 100 Jahre mit Bravour meistern.»

Fünf Jahre Fremdenlegion

Von Paul Strupler.

240 Seiten. Geheftet nur Fr. 4.—

Wer das wahre Gesicht dieser Truppe kennen lernen will, lese Struplers Schilderungen. **Der Bund, Bern.**

Ich möchte den sehen, der dieses Buch geringschätzig aus den Händen legt. **National-Zeitung, Basel.**

Verlag von

Huber & Co. A.-G., Frauenfeld

Inserat aus dem «Fourier» vom 15. März 1929

«... Nachrichten, die durch Radio, Flugblätter oder andere Mittel verbreitet werden könnten und die den Widerstandswillen des Bundesrates oder des Generals anzweifeln, müssen als Lügen einer defaitistischen Propaganda betrachtet werden.

Die Parole ist einfach: Bleiben wir ruhig, stark, einig. Auf diese Weise werden wir freie Menschen bleiben.»

*Tagesbefehl General Guisans
vom 10. Mai 1940.*